

Potsdamer Straße 100
10785 Berlin, Germany
contact@kehrergalerie.com
www.kehrergalerie.com

Mi – Sa | 12 – 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Studio Bamako mit Malala Andrialavidrazana, Lebohang Kganye, Kitso L. Lelliott

Eröffnung

Freitag, 14. Oktober, 19 – 21 Uhr

Ausstellung

15. Oktober – 26. November 2016

Die Kehler Galerie freut sich, am 14. Oktober 2016 die Ausstellung »**Studio Bamako**« von 19 bis 21 Uhr zu eröffnen.

Die Künstlerinnen werden am Eröffnungsabend anwesend sein und die exklusive Jubiläumspublikation »Telling Time: Rencontres de Bamako« signieren.

Die Ausstellung »Studio Bamako« nimmt Bezug auf die 10. Ausgabe der Biennale für Fotografie in Mali, die Rencontres de Bamako 2016. Gezeigt werden Arbeiten von Malala Andrialavidrazana (*1971 in Madagaskar), Lebohang Kganye (*1990 in Katlehong, Südafrika) und Kitso L. Lelliott (*1984 in Molepolole, Botswana).



Malala Andrialavidrazana:
»Figures 1861, Natural History of Mankind«, 2015

Pigment Print auf Hahnemühle

Ed. 5 + 1 AP

120 x 130 cm

Malala Andrialavidrazana hinterfragt in ihrer Serie »Figures« (2015 – laufend) die Bedeutung von Zeichen und deren Repräsentation im Bild. Dafür verwendet sie unter anderem regionale Karten, auch aus der deutschen Kolonialzeit, Geldscheine und Plattencover, die für ihre Generation kennzeichnend sind, und schafft mit diesen Collagen ihren persönlichen Kommentar zur Globalisierung. Zudem sind Arbeiten aus ihrer Serie »Echoes« (2011-2012) zu sehen.



Lebohang Kganye:

»Setupung sa kwana hae II«, 2013 from the series »Her-story«

Inkjet Print auf Cotton Rag Paper

Ed. 5 + 2 AP

42 x 29,7 cm

Lebohang Kganye beschäftigt sich in der zweiteiligen Serie »Ke Lefa Laka« (2013) mit ihrer eigenen Familiengeschichte. In »Her-story« stellt sie durch digitale Fotomontage Selbstporträts, in denen sie die Kleidung ihrer Mutter trägt, neben historische Fotografien ihrer Mutter. »Heir-story«, der zweite Teil der Serie, zeigt Selbstporträts der Künstlerin in Männerkleidung zwischen lebensgroßen Pappmodellen, die an das Leben des Großvaters zu Zeiten der Apartheid erinnern.



Kitso Lynn Lelliott:

»By and by some trace remains«, 2015

Videostill

Ed. 5 + 2 AP

10 Min 59 Sek

Auch Kitso L. Lelliotts Videoarbeit »By and By Some Trace Remains« (2015) stellt Fragen zur kolonialen Vergangenheit. In einem ungenutzten Büro auf dem Constitution Hill in Johannesburg arbeitet eine Frau schichtweise die Spuren der Vergangenheit ab, indem sie wieder und wieder den verschmutzten, verlassenen Raum reinigt.

Die Ausstellung ist Teil des European Month of Photography.

Kontakt für weitere Informationen und Pressebilder:
Pauline Friesecke: pauline.friesecke@kehrergalerie.com
T +49. 30. 688 16 949